

// ERGEBNISSE DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
DES GEW-STADTVERBANDS BONN //



Perspektiven der GEW im Bildungsbereich

Das war das Thema, mit dem Maike Finnern, Vorsitzende des Landesverbandes der GEW NRW am Donnerstag, dem 20. August 2020 unsere Jahreshauptversammlung eröffnete.

Bildungsalarm! Das Haus der Bildung brennt auf allen Etagen. Seit Jahren haben die unterschiedlichen Landesregierungen und Entscheidungsträger*innen in den Kommunen, aber auch die Bundesregierung unsere Warnungen und Forderungen in den Wind geschlagen. Sie waren nicht bereit, die nötigen Investitionen in die Bildung zu tätigen, und sind somit für die Notlage verantwortlich, in der wir uns befinden.



Rolf Haßelkus bedankt sich bei Maïke Finnern für die deutlichen Worte ihres Vortrages.

Maïke Finnern gab ihr Statement zur Lage im Bildungsbe-
reich in NRW ab; die Arbeitsbedingungen zu Zeiten der
Corona-Pandemie läuteten die Thematik ein.

- Einen „Plan B“ bezüglich der Wiederaufnahme des Un-
terrichts in Zeiten der Pandemie wird es vonseiten des
MSB nicht geben.
- Bildung hängt nach wie vor von der Herkunft ab.
- Alle vier Bildungsbereiche sind unterfinanziert. Das Land
NRW liegt weit hinter dem Durchschnitt von dem, was
andere Bundesländer für Bildung ausgeben.

Anschließend gab Maïke Finnern einen Überblick über den
Zustand der einzelnen Bildungsbereiche:

1. KiTa

Die Quote der KiTa-Plätze „U3“ liegt bei 37 %. Zu beachten
ist hier, dass auch Tagespflegestellen als gleichwertig mit-
gerechnet werden, obwohl keine gleichwertige Ausbildung
der Betreuer/innen vorliegt; dies ist eine „billige“ Lösung.
Die Anzahl der Betreuungstage für kranke Kinder liegt in
Deutschland nach wie vor bei 10 Tagen/Kind. In Schweden
werden den Eltern 60 Tage für die Kinderbetreuung
gewährt.

Am 01.09.2020 beginnt die Entgelt-Tarifrunde Bund/ Kom-
munen, auch für die Erzieher*innen. Weitere Verhand-
lungsrunden finden am 19./20.09. und am 22./23.10.2020
statt. Die Prognose ist, dass die Verhandlungen aufgrund
der Corona-Krise schwierig werden, da die Steuereinnah-
men gesunken sind.

2. Schule

In der Krise treten schon länger bekannte Mängel beson-
ders zutage. Dies betrifft u.a. sowohl die baulichen Mängel
an Schulgebäuden, wie auch die Ausstattung der Schulen
(u.a. im Sanitärbereich). Die GEW fordert ein Schulbau-
Notprogramm.

Der Lehrkräftemangel betrifft besonders die Grundschulen,
aber auch weiterführende Schulen und die Berufskollegs.

Die Besoldung liegt nach wie vor bei A12/EG11 für Grund-
schul- und SEK. I-Lehrkräfte. Der gerade erschienene
„Masterplan Grundschule“ sieht auch jetzt keine Besol-
dungsangleichung nach A13/EG13 vor.

Dafür soll es 5 % Beförderungsstellen im Grundschulbe-
reich und digitale Endgeräte für alle Lehrkräfte geben. Nur:
Die Lehramtsanwärter*innen werden nicht bedacht. Die
Kommunen müssen die Geräte kaufen und warten. Da je-
doch das Personal in den letzten Jahren abgebaut wurde,
rufen die Kommunen die Gelder z.T. nicht ab.

Über eine Forderung der GEW nach Qualifizierung von
Seiteneinsteigern (als Übergangslösung) wird nicht nach-
gedacht. Stattdessen setzt man auf Vertretungslehrkräfte,
die keine Voraussetzungen erfüllen.

Die „Offenen Ganztagschulen“ sind unterfinanziert.

Verdi möchte ein eigenes KiTa-Gesetz. Die GEW möchte
hingegen, dass die OGS-Regelung Eingang ins Schulgesetz
findet.

3. Hochschule

Wegen Corona forderte die GEW eine Verlängerung der
befristeten Verträge z.B. für Doktoranden, aber die Hoch-
schulen haben dies abgelehnt. Lediglich das BAFÖG wurde
um 1 Semester verlängert.

4. Erwachsenen- und Weiterbildung für Erwachsene

Die Beschäftigten haben zumeist Honorarverträge und ar-
beiten unter prekären Bedingungen, was sich durch Corona
nochmals verstärkt. Die Soforthilfe greift hier nicht, da
keine Ausgaben z.B. für Miete von Räumlichkeiten anfallen.
Die GEW hat eine Soforthilfe in Form von 2200 Euro erzielt;
diese ist dennoch unzureichend.

Perspektiven/Erreichtes

- Die Testung von Lehrkräften und Beschäftigten in Schu-
len und KiTas kann bis zu den Herbstferien in Anspruch
genommen werden. Die Kosten dafür trägt das Land.
- Die Initiative „Bildung weiterdenken“ gibt es nun bun-
desweit.
- Eine Diskussion wurde angeregt, mit der Fragestellung:
„Wie ist es möglich, mehr Geld für Bildung zu fordern?“

Hier gilt es, Bündnisse zu schließen, um die Diskussion
wach zu halten und Forderungen zu formulieren.
Zum Schluss der Ausführungen Maïke Finnerns wurden
Fragen gestellt und beantwortet sowie Anregungen/Ideen
formuliert.

Eine Frage bezog sich auf die „Abrechnung“ von Präsenz-
und Distanzunterricht. Diese werden zukünftig gleich ab-
gerechnet.

Imogen Wagner

Tarifrunde gestartet

Kein Angebot der Arbeitgeber an die Beschäftigten



//Potsdam, 1.9.2020 – Heute begannen in Potsdam die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bei Bund und Kommunen. Die Gewerkschaften stellten zum Auftakt ihre Forderungen und Erwartungen vor: 4,8 Prozent mehr Gehalt, mindestens aber 150 Euro und die Angleichung der Arbeitszeit Ost an West.//

Die Arbeitgeber haben diese Forderungen bereits vorab als völlig überzogen bezeichnet. Sie stellen sich minimale Entgeltsteigerungen bei einem Abschluss mit einer mehrjährigen Laufzeit vor. Daniel Merbitz, im GEW-Vorstand für die Tarifarbeit verantwortlich, kritisierte, dass die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt haben: „Die Kolleginnen und Kollegen haben vollen Einsatz gezeigt, damit wir alle gut durch die Krise gekommen sind, jetzt brauchen sie eine gerechte Entgelterhöhung!“ Auch bei der Arbeitszeit Ost im kommunalen Bereich müsse etwas passieren. „Nach 30 Jahren deutscher Einheit ist die Einheit bei der Arbeitszeit längst überfällig“.

Zwei weitere Verhandlungsrunden finden statt am 19./20. September und am 22./23. Oktober. Da dürfen wir nicht

zulassen, dass die Arbeitgeber die momentane Situation ggf. ausnutzen, um einen extra niedrigen Abschluss durchzudrücken.

„Die betroffenen Kolleg*innen müssen in dieser Tarifrunde gesehen und gehört werden, sonst werden sich die Arbeitgeber kein Stück bewegen. Deswegen ist es besonders notwendig, dass wir die Tarifrunde mit kreativen Aktionen begleiten und dadurch deutlich machen, dass wir viele sind und dass wir stark genug sind, den Druck von der Arbeitgeberseite auszuhalten.“ (Joyce Abebrese)

Tarifrunde 2020 - TVöD

Bei der Tarifrunde 2020 für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen (TVöD) geht es um weit über zwei Millionen Beschäftigte. Die GEW vertritt dabei Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter sowie weitere Pädagoginnen und Pädagogen, die im Sozial- und Erziehungsdienst oder in anderen Bereichen von Bund und Kommunen arbeiten.

Ergebnisse der Vorstandswahlen der Bonner JHV

Die Bonner JHV 2020 war zugleich Wahlveranstaltung für den Vorstand der GEW Bonn.

Mit der diesjährigen Wahl hat sich der GEW-Stadtverband Bonn entschieden, dass ein Leitungsteam die Interessen unserer Mitglieder vertreten soll.

In das neue Leitungsteam wählte die Versammlung einstimmig Imogen Wagner, Silke Brusis, Rolf Haßelkus und Stefan Raffelsieper.

Außerdem wurden gewählt: als Rechtsschutzbeauftragten Dietrich Meyer, als Kassiererin Barbara Hoppe und als Info-Redakteur Martin Fischer.

Als Kassenprüferinnen wurden Barbara Dröge und Erna Benze in ihrem Amt bestätigt. Desgleichen betraute die JHV erneut Horst Lüdtkke und Sibylle Clement mit der Funktion des Wahlvorstands.

Home-Office?

//Als Lehrkraft hat man ja viel Erfahrung mit Homeoffice, ich immerhin 37 Jahre. Was heißt das denn im Einzelnen?

- Immer ein zusätzliches Zimmer – ob Miete oder Eigenheim, das kostet einschließlich der Energiekosten schon einiges, das Absetzen von der Steuer ist limitiert.
- Ein Schreibtisch und ein Stuhl, Regale, Büromaterial usw. – auf eigene Kosten.
- Telefon, später PC und zusätzliche Geräte, Software etc. – auch auf eigene Kosten.
- Materialien für Unterricht und Weiterbildung – selbst bezahlt.//

Nun wird ja immer wieder argumentiert, man kann die Kosten von den Steuern absetzen. Das ist natürlich ein Hohn, denn je nach Steuersatz bekommt man zwischen 20 und 25 % zurück, der Rest ist eben aus der eigenen Tasche.

Ich habe es mal für die ersten 25 Jahre nachgerechnet (danach hatte ich keine Lust mehr), es war jährlich immer mehr als ein ganzes Netto-Monatsgehalt, das ich für meinen Arbeitsplatz „Home-Office“ als Lehrer bezahlt habe. Geld, das dem Aufbau und dem Unterhalt der Familie fehlte.

Dazu kommt die permanente Erreichbarkeit, auch abends nach 21 Uhr, am Wochenende, an den Feiertagen. Ebenso die Arbeitszeit: Ich habe durchschnittlich an mehr als 30 Wochenenden (samstags oder sonntags) am Schreibtisch gesessen. Mich wundert heute noch, dass die Familie, vor allem die Kinder, nicht so oft gemeutert hat, denn ich war zwar da, aber nicht für sie. Früher gab es dafür ja noch wenigstens einen großen Teil der Ferien als Ausgleich, aber das ist auch schon seit längerer Zeit nicht mehr so (Konferenzen, Vorbereitungen, Weiterbildung – auch wenn die Medien das nicht wahrnehmen wollen). Und wer in den Sommerferien eine Kur macht (während der Zeit ist man ja krank geschrieben), der

kommt noch nicht einmal auf die sechs Wochen, auf die man laut Gesetz Anspruch hat.

Alle Arbeitszeituntersuchungen, die vom Ministerium in Auftrag gegeben worden sind und dementsprechende Vorgaben zur verkürzten Berechnung der Arbeitszeit hatten (manche Arbeitszeit wurde nicht anerkannt, andere nur zum Teil berechnet), haben trotzdem nachgewiesen, dass die Lehrkräfte in NRW deutlich (!) mehr arbeiten als der andere öffentliche Dienst gemäß Tarifverträgen oder Beamtengesetz. Untersucht wurde allerdings nie, wie viel Geld das Land gespart hat, weil Lehrkräfte ja „Home-Office“ machen dürfen/müssen...

Ich habe seit vielen Jahren dafür gestritten, dass Lehrkräfte einen vernünftig ausgestatteten Arbeitsplatz in der Schule bekommen, von 8 bis 17 Uhr mit 6 Wochen Jahresurlaub. Das würde für viele eine Menge Entlastung bedeuten, sowohl finanziell als auch zeitmäßig. Und

man könnte dann eben auch einen vorurteilsfreien Blick auf die Arbeitszeit der Lehrkräfte bekommen. Aber das wollen Politiker nicht, und bezahlen wollen sie die daraus sich ergebenden Verpflichtungen auch nicht!

„Home-Office“ im Schulbereich ist – was die Arbeitszeit angeht – daher nichts anderes als Ausbeutung (leider scheint eine gewisse Selbstaussbeutung in vielen Lehrkräften quasi als „Lehrer-Gen“ angelegt...).

Und weil diese Situation von der Politik gewollt und den Lehrkräften unter moralischen Gesichtspunkten beurteilt wird (die armen Kinder...) wird sich in absehbarer

Zeit nichts ändern, im Gegenteil, der Druck wird sich noch erhöhen.

Vielleicht erlebe ich es ja noch einmal, dass sich die Lehrerschaft zumindest in großen Teilen gegen diese Zustände wehrt. Oder gibt man mit der Aufnahme des Arbeits-/Dienstverhältnisses seine Rechte auf Work-Life-Balance ab?

Michael Liß



Kreisverband Rhein-Sieg

Einladung zur Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Rhein-Sieg

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 18.30 Uhr
Aula des Gymnasiums Alleestraße,
Alleestraße 2, 53721 Siegburg

Tagesordnung:

1. Regularien

- (kurzer) Tätigkeitsbericht
- Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
- Wahlen:
 - Vorsitzende*r
 - 2 stellvertretende Vorsitzende oder ein Leitungsteam
 - Kassierer*in/Vertreter*in
 - Stellvertretende/r Kassierer*in/Vertreter*in

2. Verschiedenes

- Anträge

Mit kollegialen Grüßen
(Anna Wieland, stellv. Vorsitzende)

Aufgrund der außergewöhnlichen Situation werden wir nur die notwendigsten Dinge erledigen. Kandidaturen sollen möglichst bis zum 26.10.2020 bei wieland@gew-rheinsieg.de angemeldet werden, sie können aber auch auf der Versammlung erfolgen. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis zum 26.10.2020 eingegangen sein oder in entsprechend kopierter Anzahl zur Mitgliederversammlung mitgebracht werden.

Wir bitten darum, einen Mund-/Nasenschutz mitzubringen. Im Raum wird es Desinfektionsmittel geben und für Abstand wird gesorgt werden.

*Leider dürfen Snacks sowie Getränke nicht ausgegeben werden, insofern müsste jede*r für sich selbst sorgen. Corona bedingt notwendige Änderungen werden ggf. auf der Homepage der GEW Rhein Sieg (www.gew-rheinsieg.de) bekannt gegeben.*

Lehrerräte machen sich fit! Basisqualifizierung für Lehrerräte

In diesem Schuljahr 2020/2021 wurden die Lehrerräte neu für vier Jahre gewählt. Die GEW bietet daher die sogenannte Basisqualifizierung für Lehrerräte an. Die GEW-Basisqualifizierungen sind wohnortnah und schulformübergreifend organisiert. Sie behandeln – praxisnah aufbereitet – die Themen, die der entsprechende Erlass des Schulministeriums vorgibt. Es werden die personalvertretungsrechtlichen Aufgaben der Lehrerräte behandelt und deren Rolle als Schulmitwirkungsorgan erläutert.

Themen:

- Der Lehrerrat, Rollenverständnis,
- Wahlverfahren,
- Rechtliche Grundlagen
- Mitbestimmungsrechte,
- Weitere Beteiligungsrechte (z.B. Mehrarbeit)
- Zusammenarbeit
 - mit der Schulleitung,
 - der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen,
 - der Schwerbehindertenvertretung und dem
 - Personalrat bei der vorgesetzten Schulaufsichtsbehörde
- Fallbeispiele

Die nächste Basisqualifizierung der GEW im Rhein-Sieg-Kreis findet statt am **Montag, 7.12.2020, 9 – 16 Uhr**.

Die Örtlichkeit wird nach der Anmeldung mitgeteilt. Die vorgesehenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen werden umgesetzt.

Die Ausschreibung wird Anfang November erfolgen. Die Schulen werden benachrichtigt.

Im Internet wird sie zu finden sein unter www.gew-nrw.de/fortbildungen und der Homepage der GEW-Rhein-Sieg www.gew-rheinsieg.de

Bonn

Vorankündigung

Eine ganztägige **Basisqualifizierung** für Lehrerräte wird am **Donnerstag, 29. Oktober** auch in Bonn im Rahmen des Landesprogramms der GEW NRW angeboten. Die Anmeldung hierfür erfolgt nach Ausschreibung des Termins beim GEW-Landesverband. Der genaue Ort und die Zeit der Fortbildung werden nach Anmeldung von der GEW NRW mitgeteilt (Teilnehmerzahl max. 25 Personen).

Unser INFO-Redakteur sucht Nachfolger*in

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vor gut eineinhalb Jahren habe ich schon einmal in unserem Info um die Nachfolge der Info-Redaktion geworben. Leider ohne Resonanz. Auf der letzten JHV im August 2020 wurde ich erneut zum Info-Redakteur gewählt. Ich werde diese wirklich interessante Aufgabe auch bis zur JHV 2022 gerne weiterführen. Aber dann ist Schluss und ich möchte jüngeren Mitgliedern das Feld überlassen.

Hier noch einmal mein Artikel von damals:

Ich kann es manchmal selbst kaum glauben, aber ich mache unser GEW-Info für euch nun schon seit über 35 Jahren, was zeigt, dass mir diese Arbeit stets Spaß gemacht hat, spannend und vielseitig war.

Damals, als ich diese Aufgabe übernommen habe, bekam ich die Artikel noch mit der Hand oder der Schreibmaschine geschrieben. Heute nicht mehr vorstellbar. Nach meiner redaktionellen Überarbeitung brachte ich die Unterlagen zu Gaby Richert (sie war schon damals und ist bis heute dabei) zur Schnüss (Wer kennt die Zeitung noch?), wo alles von ihr eingetippt wurde und die Texte als Fotostreifen in Spaltenbreite ausgedruckt wurden. Diese Textstreifen mussten von mir auf DinA4-Format layoutet werden: Zerschneiden, passend arrangieren, festkleben, Fotos und Grafiken einarbeiten. Zuletzt die kleinen Seitenzahlen aufkleben. Alles noch filigrane Handarbeit. Mein Wohnzimmer sah manchmal aus wie ein Schlachtfeld.

Wie gut, dass es heute dafür komfortable Programme gibt, mit denen dann Gaby auch die Seitengestaltung übernom-

men hat. Ihre layouteten Vorlagen werden per Mail zum Drucker geschickt und die fertigen Zeitungen gehen von dort direkt zum Versand.

Das war auch mal anders: Der Postversand – heute über die Firma Wolanski voll automatisiert – wurde noch von Hand gemacht. Jeweils eine Fachgruppe war für eine Ausgabe eines Infos zuständig: Adressaufkleber ausdrucken und auf jede Zeitung aufkleben, Zeitungen nach Postzustellbezirken (Postleitzahlen) sortieren und bündeln, ausgefüllte Packzettel auf die Bündel und dann das ganze bei der Post abgeben. Wie überall hat sich also auch bei der INFO-Erstellung eine Menge getan und die redaktionelle, druck- und versandtechnische Arbeit ist deutlich einfacher geworden. Dennoch möchte ich die INFO-Arbeit gerne in andere Hände übergeben, denn ich werde nicht jünger und ich glaube, nach über 35 Jahren sollte eine jüngere Kollegin oder Kollege diese wirklich interessante Aufgabe übernehmen.

Natürlich werde ich für eine Übergangszeit weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und Tipps und Tricks weitergeben. Auch Horst Lüdtke, der mir stets tatkräftig zur Seite stand, wird weiterhin dabei sein.

Ich würde mich freuen, bald eine interessierte Kollegin oder interessierten Kollegen begrüßen zu können, der / dem ich die INFO-Arbeit vorstellen kann, um ggf. diese wirklich wichtige gewerkschaftliche Informationsarbeit weiterzuführen.

Mit besten Grüßen, Martin Fischer

Kontakt: Mail: mafi49@t-online.de, Tel.: 02242 / 847 25

Bonn

Nachfolge für unsere Kassiererin gesucht

Unser Stadtverband Bonn sucht eine Nachfolge für unsere langjährige Kassiererin Barbara Hoppe, die zum 1.02.2021 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Barbara möchte mit Eintritt in den Ruhestand ihr Amt als Kassiererin zur JHV 2021 abgeben.

Gerne arbeitet sie eine/n Nachfolger*in in die Aufgabe der Kassenführung ein und unterstützt die/den neue*n Kassierere*in während der Übergangsphase.

Redaktionsschluss Info 4/2020: 13. November 2020

Impressum: GEW-Zeitung des Stadtverbandes Bonn und der Kreisverbände Euskirchen und Rhein-Sieg – Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Bonn Vorsitzender: Rolf Haßelkus, Imogen Wagner, Silke Brusi und Stefan Raffelsieper – Redaktion: Martin Fischer, Tel. 02242 / 84 725, E-Mail: mafi49@t-online.de – Anschrift der Redaktion: Endericher Str. 127, 53115 Bonn – Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedspreis abgegolten. – Nichtmitglieder können die Zeitschrift zum Jahrespreis von 5 Euro zuzüglich Portokosten beim Herausgeber bestellen. (Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.) – Fotos: S. 2 MOE Agentur; alle anderen: IStockphoto – Layout: setz it. Richert GmbH, Sankt Augustin – Druck: Wienands, Bad Honnef – Auflage: 2.750

Adressen

	Stadtverband Bonn	Kreisverband Rhein-Sieg	Kreisverband Euskirchen
Geschäftsführung	GEW-Büro, DGB-Haus, Endenicher Str. 127, 53115 Bonn T 0228/65 39 55 Sprechzeiten: Geschäftsführer Horst Lüdtke , Di, Do, Fr 14.00 - 17.00 Uhr, Mi 14.00 - 18.00 Uhr E gew-bonn@t-online.de	Kaiserstr. 108, 53721 Siegburg, T 02241/127 77 63, F 127 77 64 Sprechzeiten: Montag 15.00 - 18.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr E info@gew-rheinsieg.de	Beate Klinke , T 02255/86 26 E gew.euskirchen@web.de Kontakt und Sprechzeiten GEW-Büro siehe Stadtverband Bonn
Vorstand	// LEITUNGSTEAM Rolf Haßelkus , T 0151/403 70 404, E rolf.hasselkus@gew-nrw.de Imogen Wagner , T 0228/94 74 38 30, E imogen-wagner@gmx.de Silke Brusis , T 0228/71 02 32 45, E silke.brusis@pro-lumen.com Stefan Raffelsieper , T 0171/642 80 77 stefan.raffelsieper@online.de // Kassiererin Barbara Hoppe , T 0228/63 50 48, E barbara-hoppe-bonn@gmx.de	// VORSITZENDE ... // STELLV. VORSITZENDE Christine Szirniks , T 02244/810 20, E szirniks@gew-rheinsieg.de Anna Wieland , T 01590/119 03 83, E wieland@gew-rheinsieg.de	// LEITUNGSTEAM Beate Klinke , T 02255/86 26, E Kaufhold-Klinke@t-online.de Andreas von Meer , T 02227/809 54 32, E a.von.meer@pr-gesamtschule-koeln.de Beate Schöne , T 02251/12 90 18, E beate.schoene@gmx.de
Rechts-schutz	Dietrich Meyer , T 02225/ 55 62, E Mey-die@t-online.de	Werner Küffner , T 0163/428 64 38, E kueffner@gew-rheinsieg.de	Beate Klinke , T 02255/86 26, E gew.euskirchen@web.de
Örtlicher Personalrat Grundschule	Cordula Simon-Schlicht , E cordula.schlicht@schulen-bonn.de	Anna Wieland , T 01590/119 03 83, E wieland@gew-rheinsieg.de	Gabriele Strobel-Pütz , T 02252/74 38, E Gabi.Strobel-Puetz@web.de
Bezirkspersonalrat	// GRUNDSCHULE Imogen Wagner , T 0228/94 74 38 30, E imogen-wagner@gmx.de // HAUPTSCHULE Lutz Schörken-Koch , T 02204/687 42 E lutz.schoerken-koch@gew-nrw.de // REALSCHULE Sabine Foike-Philipps , T 02223/ 48 94, E foi-phi@gew-rheinsieg.de Rolf Haßelkus , T 0151/403 70 404, E rolf.hasselkus@gew-nrw.de	// GYMNASIUM Andrea Belke , T 0228/422 29 60, E andreabelke@gmx.de Barbara Hoppe , T 0228/63 50 48, E barbara-hoppe-bonn@gmx.de // GESAMTSCHULE Kerstin Salchow , T 02224/98 12 19, E Ek.salchow@pr-gesamtschule-koeln.de Andreas von Meer , T 02227/809 54 32, E a.von.meer@pr-gesamtschule-koeln.de	// BERUFSKOLLEG Ruth Elsing , T 0157/87 83 87 11, E ruth.elsing@gew-nrw.de // FÖRDERSCHULE Bonn, Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis Dietrich Meyer , T 02225/ 55 62, E Mey-die@t-online.de Gitta Hoffmann-Fricke , T 0228/280 48 73, E fricke-bonn@t-online.de
Hauptpersonalrat	// HAUPTSCHULE Karin Distler , T 0221/398 12 91, E karin.distler@gew-nrw.de // FÖRDERSCHULE Ulla Borgert T 0241/809 78, E u.borgert@web.de	// REALSCHULE Elke Koßmann , T 02403/642 04, E elke_kossmann@web.de // GYMNASIUM Heribert Schmitt , T 02205/89 53 17, E schmitt@guayacan.de	// GESAMTSCHULE Karin Grube , T 02241/612 31 // BERUFSKOLLEG Ruth Elsing , T 0157/87 83 87 11, E ruth.elsing@gew-nrw.de

Vertrauensfrau für Schwerbehinderte (Förderschulen Bezirk Köln): **Gudrun Ameling**, T 0221/998 16 09, E g.ameling@web.de

GEW Hochschulinformationsbüro Bonn (für Studierende): **Carina Peckmann**, E hib-bonn@gew-nrw.de

Info-Redaktion: **Martin Fischer**, T 02242/847 25, E mafi49@t-online.de

Bonn



Wir haben es gewagt: Der GEW-Stadtverband Bonn ist jetzt auf Facebook

Wie machen wir auf die Arbeit der GEW vor Ort aufmerksam? Erreichen unsere vielfältigen Fortbildungs- und Informationsangebote die Adressaten, nicht nur unsere Mitglieder, sondern alle, im Bildungsbereich Tätigen? Und nicht zuletzt natürlich die Frage, wie erreichen wir auch jüngere Kolleg*innen? Diese Fragen beschäftigen uns schon länger; letztendlich möchten wir auch werben; werben um Mitgliedschaft, aber auch um Mitstreiter, die Lust haben z.B. den Facebook-Auftritt zukünftig zu übernehmen oder anderweitig redaktionell mitzuarbeiten. „Schnuppern“ ist erlaubt und würde uns freuen! Eine Mitmach-Gewerkschaft bereichert alle und viele Ideen bringen uns voran! Also schaut mal nach auf unserer neuen Facebook-Seite unter: **@GEWBonn**

Imogen Wagner

Das HIB an der Bonner Universität

Das **Hochschulinformationsbüro (HIB) der GEW** an der Bonner Uni repräsentiert Gewerkschaftsarbeit an der Universität und ist Ansprechpartner für Lehramtler*innen, aber auch für Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

Ich heiße **Carina Peckmann** und bin 23 Jahre alt. Ich organisiere bei meiner Arbeit zum Beispiel Veranstaltungen zu gewerkschaftlichen, gesellschaftspolitischen, oder lehramtsbezogenen Themen im universitären Umfeld.

Das vergangene Semester hat natürlich auch den studentischen Bereich vor Herausforderungen gestellt. Die Tatsache, dass in den meisten Fällen keine Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten, hat besonders zu Semesterbeginn zunächst zu großen Verunsicherungen geführt. Allerdings habe ich nun abschließend häufig ein überwiegend positives Feedback von Studierenden bekommen, wobei Einigkeit besteht, dass Onlineformate in vielen Fällen nie den Präsenzunterricht ersetzen können. Leider konnten unter den gegebenen Bedingungen auch die Veranstaltungen und Stände des HIB nicht wie geplant stattfinden. Die DGB-Hochschulgruppe, mit der ich sehr gerne zusammenarbeite, hat sich in diesem Semester daher online getroffen.

Zum kommenden Semester: Aus gegebenem Anlass steht die Semesterplanung des HIB leider noch nicht endgültig fest. Auf jeden Fall wird aber im November unser **„Aktionsmonat Praxissemester“**, gemeinsam organisiert von allen HIBs an den ‚Lehramtsunis‘ in NRW stattfinden! :) Es wird mehrere spannende landesweite Onlineveranstaltungen und hoffentlich auch eine kleinere Präsenzaktion vor Ort in Bonn geben.

Also schaut auf meiner **Facebookseite ‚Hochschulinformationsbüro Bonn‘** vorbei – hier bekommt ihr auch Infos zu aktuellen Themen und Tipps für euer Studium!

Falls ihr weiteres Feedback zum Onlinesemester an der Bonner Uni, zu eurer Tätigkeit als SHK in dieser Situation, oder auch zum Praxissemester habt, meldet euch gerne bei mir – ich freue mich immer über Input für meine Arbeit! Auch bei Interesse an der DGB-Hochschulgruppe schreibt mir eine Mail an hib-bonn@gew-nrw.de

Carina Peckmann